



Abend:

Zeitung.

28.

Freitag, am 1. Februar 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Heil.)

### Die Heldin von Dunbar.

(Fortsetzung.)

So wie Salisbury gesprochen hatte, stieß der Graf von March sogleich, ohne ein Wort zu sprechen, den Dolch in die Scheide, und reichte dem Gegner die Hand um ihm aufzuhelfen. Diese Handlung der Kourtoisie erhielt von Seiten der Schotten, die feste Antwort Salisburys von der der Engländer, vielen Beifall. Bei alledem konnten es die Letztern nicht verschmerzen, daß einer ihrer Landsleute, und zwar einer der ausgezeichnetsten Kämpfer, gegen einen Schotten den Kürzern gezogen hatte. Drei Engländer, die Barone von Nottingham, de Vere und der Lord Koningham ritten nach einander in die Schranken. Der Graf von March besiegte Einen nach dem Andern; der letzte ward leblos vom Plage getragen.

Da sich Niemand mehr in den Schranken einfand so traten die Kampfrichter zusammen, und erklärten endlich nach längerer Berathung, daß dem Grafen von March die Ehre des Tages und der Preis gebühre. Auf diesen Ausspruch erhob sich der Graf von Derby.

„Ihr habt gehört,“ sagte er zu dem Grafen von March, welcher zufolge einer Aufforderung der Kampfrichter auf die Tribune zuritt, „daß Euch der Preis zusteht. Habt nun die Güte und führt die Dame, welche Ihr zur Königin des Festes ernennt, auf den für sie bestimmten Platz.“

Der Graf verließ die Schranken, und erschien auf

der Tribune. Ruhig ging er auf Agnes zu, welche hoch erröthend aufstand.

„Wie?“ sagte sie verlegen, als er sie einlud den Thron einzunehmen; „Ihr wolltet nicht mein Ritter seyn, und ich soll Euch jenen Platz verdanken?“

„Ihr verdankt ihn der Natur, Gräfin;“ erwiderte March ruhig und einfach; „es ist nur meine Hand, die der Zufall bestimmte Euch dahin zu geleiten.“

Hestig kehrte sich Agnes von ihm ab, und ging von March gefolgt nach dem Thronessel.

Die Herolde riefen nun die Preisgewinner auf, und der englische Ritter, der die Prachtrüstung gewonnen, so wie Alexander Ramsay, der den Gewinn des zweiten Tages, den goldenen Lorbeerkranz, davongetragen hatte, nahmen ihre Schätze in Empfang. Jetzt trat auch March hinzu, und kniete auf den Stufen des Thrones nieder. Agnes überreichte ihm das mit Smaragden besetzte Herz. Aller Augen sahen auf das Paar. Es verdiente die Aufmerksamkeit der Versammlung.

„Welch' schöner Mann! Er hat so viel Ritterliches, Hohes in seinem Wesen;“ flüsterte eine englische Dame ihrer Nachbarin zu.

„Gebt Acht!“ antwortete diese. „Er wird jetzt eine zierliche Rede halten, auf das Hoffnungsgrün der Smaragden anspielen.“ —

„Ja, und einen Kuß begehren!“ vollendete die Erste. — „Um! Die Schottin wird sich nicht übertrieben sträuben, oder lange bitten lassen.“